

Kurzchronik

31.10.1957	Erster Atomreaktor in der BRD, der Forschungsreaktor in Garching, genannt Atomei wird kritisch.
1981	Erste Studien für einen neuen Reaktor
1985	Wissenschaftsrat äußert sich positiv zu dem neuen Projekt
26.4.1986	GAU von Tschernobyl
1986	TU-München erstellt Konzept für neuen Forschungsreaktor, was nicht öffentlich wurde.
● Okt 1986	SPD beschließt auf Landes-Parteitag bis 1995 alle Reaktoren still zu legen, weil Kerntechnik nicht beherrschbar ist
1987	TUM reicht den Bauantrag ein
Herbst 1989	Gründung der GRÜNEN in Garching
27.09.90	„Atomei bekommt einen Bruder“ (1. Presse zum FRM)
Nov.1990	GRÜNEN. Veranstaltung zu neuem Reaktor (250 Besucher)
1990	GRÜNE im Landtag stellen Anfrage zu Notwendigkeit, Kosten, Sicherheit, Entsorgung
1990	Streit mit den Vorsitzenden des Bund Naturschutz (Orts-und Kreisgruppe)
März 1991	FRM II soll 365 Mio. DM kosten – Siemens bietet den Bau an
●	Garchinger SPD spricht sich im Gegensatz zur Landes-SPD für den Reaktor aus
18.09.1991	Gründungsversammmlung Bürgerinitiative
6.11.1991	Strafanzeige gegen TUM u.Aufsichts- und Genehmigungsbehörde wegen jahrelanger radioaktiver Verseuchung des Bodens mit Plutonium, Americium, Cäsium und Tritium 4000 Bq/kg(Verursacher: Reaktor, Radiochemie und Zyklotron
	Podiumsdiskussion der GRÜNEN zu Thema
5.Juni 1992	Gründungsversammlung Verein
1993	Raumordnungsverfahren wird eingeleitet und trotz Widerstand im Oktober abgeschlossen.
März 1993	1. Kuckucksei (Info Blatt)
Mai 1993	Für Außerordentliche Bürgerversammlung 400

	Unterschriften gesammelt
Juli 1993	Außerordentliche Bürgerversammlung
Okt. 1993	Unterschriftensammlung von Prominenten
Dez 1993	50.000 Unterschriften gegen den Reaktor werden dem Bayr.Umweltministerium übergeben.
Mai 1994	<p>Erörterungstermin zu dem atomrechtlichen Verfahren in München in der Rudi Sedlmayer Halle. Thema sind die Gefahren einer Kernschmelze verursacht auch durch unvorhergesehen Ereignisse wie Flugzeugabsturz, Terroristen usw., Austritt von radioaktiven Stoffen im laufenden Betrieb und die Verwendung von HEU (High enriched Uranium) Hoch angereichertes Uran (ca 95 %) ist nicht für Leistungsreaktoren ca 5 %) aber für Bomben oder Forschungsreaktoren geeignet. Das internationale „Abreicherungs“Programm“ für Forschungsreaktoren wird damit unterlaufen. Reduced Enrichment for Research and Test Reactors Program (RERTR 1977)</p> <p>Es werden pro Jahr 5x (8 Kg HEU pro Brennelement) in Garching gebraucht.</p> <p>Die USA verweigern die Lieferung von HEU. Es wird bekannt, dass sich die Betreiber mit Russland wegen der Lieferung in Verbindung gesetzt hat.</p> <p>Anhörung endet im Eklat. Einwander verlassen den Raum wegen undemokratischer Abwicklung.</p>
	Bürgermeister Karl wird Beiratsmitglied der FRM II - Planer
Okt. 1994	Otto Schily spricht sich bei SPD-Veranstaltung gegen den Reaktor aus.
1994	Viele Aktionen gegen den Reaktor
1994	Siemens erhält den Auftrag für den Bau
Jan. 1995	Stadtrat erteilt Einvernehmen zum Bau bei 3 Gegenstimmen des CSU und der GRÜNEN
Juli 1995	30.000 Unterschriften gegen den Reaktor werden im Rahmen der UVP übergeben
Nov. 1995	Infoveranstaltung der GRÜNEN im Landtag
Nov. 195	Protestmarsch zum Atomei mit 500 Teilnehmern
März 1986	GRÜNE erhalten bei Kommunalwahl 3 Stadträte (14 %),

April 1986	
Bürgerbegehren	
Febr. 1996	Unterschriftensammlung für 2 Bürgerbegehren
Juni 1996	Stadt bestätigt ordnungsgemäße Sammlung der Unterschriften
Juli 1996	Stadtrat lehnt mehrheitlich Bürgerentscheid ab
Aug. 1996	Klage dagegen vor dem Verwaltungsgericht durch Ingrid Wundrak, Astrid Leis und Helga Vleugels
15.Okt.1997	Verwaltungsgericht entscheidet, dass die Bürgerbegehren zulässig sind.
Febr. 1998	Stadt Garching geht in Berufung
● Juni 1998	Berufung wird zugelassen
14.10.1998	Der Verwaltungsgerichtshof (2. Instanz) lässt die Bürgerbegehren zu (mit Einschränkungen, wegen der inzwischen erteilten Teilbaugenehmigungen).
Dez. 1998	Stadtrat muss wegen des Gerichtsbeschlusses die Bürgerentscheide (nach 3 Jahren Streit) zuzulassen .
März 1999	Bürgerentscheid 2 angenommen mit 51,23 % es wird gefeiert. Beteiligung 42,43 %. Das hat aber nur noch symbolischen Wert, weil der genehmigte Reaktor steht.
Mai 1996	Großdemo am Odeonsplatz „10 Jahre Tschernobyl“ Rede I. Wundrak für BI
● 1996	Erteilung der 1. Teilerrichtungsgenehmigung
27.1.1997	„Grabsteinlegung“ anlässlich der Grundsteinlegung
März 1997	3 Reaktorkritische Stadträte werden im CSU-Verein abgewählt
1998	Übergabe Petition an Bayer. Landtag
07.10.1998	Strahlenunfall mit radioaktivem Kobalt 57 im Zyklotron wird erst verschwiegen, im Febr. 1998 aber doch bekannt
1998	Koalitionsvereinbarung Rot/Grün übr Verwendung von HEU
1999	Klage gegen 2. TEG abgewiesen
A	Atomei geht außer Betrieb
2003	Erteilung der 3. TEG
Juni 2004	Protestaktion wegen Inbetriebnahme des FRM II. Die Kosten

	beliefen sich auf 435 Mio €.
2004	Im neuen Reaktor wird kurz nach Inbetriebnahme Rostbelag an der Beckeninnenwand festgestellt. Die Öffentlichkeit erfährt davon nichts.
2005	Die Dokumentation „Das Kuckucksei“ mit über 400 Seiten von Armin Simon erscheint (ISBN 3-9808950-3-3)
Nov. 2007	Demo vor dem Reaktor aus Anlass von 50 Jahren Atomforschung in Garching
11.3.2011	GAU von Fukushima
2011	Die Korrosion im Reaktorbecken, die bereits seit 2004 festgestellt wurde, wird öffentlich bekannt und von den Betreibern als harmlos beurteilt.
Dez. 2012	Es wird bekannt, dass der Jahres-Grenzwert für radioaktiven Kohlenstoff 14 am Reaktor fast erreicht wurde. Er wurde daher im Nov. 2012 vorläufig abgeschaltet. Als Ursache wurden Reinigungsharze im Schwerwasserkreislauf genannt. Künftig soll die Reinigung angeblich anders erfolgen.
Erst bis 2010, dann bis 2016 dann bis 2018	Die Vereinbarung den Reaktorkern auf mindestens MEU (Mittel angereichertes Uran) abzurüsten, wurde auch nach zweimaliger Zeitverlängerung nicht eingehalten.
April 2014	Stilllegung des alten „Atomeis“ beschlossen

BÜRGER GEGEN ATOMREAKTOR GARCHING e.V.

Danziger Straße 19, 85748 Garching;
 Tel. 0 89 / 320 30 21; Fax 089 / 326 23 44
 Email: buerger-gegen-atomreaktor@frm2
www.frm2.de